

## Tag des Wassers

Der diesjährige Tag des Wassers am 22. März steht unter dem Motto "Clean Water for a Healthy World – Reines Wasser für eine gesunde Welt". Der Begriff "Reines Wasser" steht sowohl für die Qualität des Trinkwassers als auch für den Zustand der Gewässer allgemein.

Die Vereinten Nationen haben dieses Thema gewählt, weil die Nutzung des Wassers für den Menschen oberste Priorität hat und deswegen größte Anstrengungen erforderlich sind, um das Wasser sauber zu halten. Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt und entsprechend behandelt werden muss. Es gilt auch in Deutschland, konsequent auf die Erreichung eines guten Gewässerzustands unserer Flüsse, Seen, Küstengewässer und des Grundwassers hinzuarbeiten.

Ein Mensch kann zwar wochenlang ohne Nahrungsaufnahme leben, aber nur wenige Tage ohne Wasser. Jede lebende Zelle, fast alle Körperflüssigkeiten und so gut wie jeder Stoffwechselvorgang benötigen Wasser als Strukturbestandteil bzw. Reaktionspartner sowie als Transport- oder Lösungsmittel. Ebenso versagt der für uns lebenswichtige Temperaturregulator, wenn über einen längeren Zeitraum Wassermangel herrscht. Die Aufgaben des Wassers im Körper sind vielfältig. Hier einige der wichtigsten Funktionen und Aufgaben:

- Regulierung des Wasserhaushalts
- Versorgung aller Zellen und Gewebe mit Wasser in der richtigen Qualität
- Mitwirkung bei der Regulierung des Energiehaushalts
- Mitwirkung bei der Regulierung des Elektrolythaushalts
- Funktion als Energieträger
- Mitwirkung bei der Regulierung des Säure-Basen-Haushalts
- Wirken als Reaktionsmittel bei chemischen Vorgängen
- Wirken als Lösungsmittel für vielerlei wasserlösliche Stoffe
- Mitwirkung beim Stoffwechsel
- Reinigung des Körpers
- Wirkung als Transportmittel
- Mitwirkung bei der Temperaturregulation
- Wirkung als Puffersystem (Schweißbildung, etc.)

Unserer Körper verliert täglich durch natürliche Ausscheidung etwa 2,5 Liter Flüssigkeit. Für eine ausgeglichene Wasserbilanz müssen sich Abgabe und Zufuhr von Flüssigkeit die Waage halten, d.h. wir sollten täglich mind. 2,5 Liter Flüssigkeit, am besten reines Trinkwasser, zu uns nehmen.

Eines der Schlüsselprobleme des 21. Jahrhunderts ist die weltweit ungleiche Verteilung des Wassers. 1,2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. In vielen Ländern ist Wasser Mangelware und mit der Zunahme der Weltbevölkerung und der Ausbreitung der Wüsten wird sich die Wassernot in

vielen Gebieten der Erde weiter verschärfen. Auch für die wirtschaftliche Entwicklung in armen Ländern hat Wasser eine große Bedeutung. Ohne Wasser können keine Nahrungsmittel erzeugt werden, viele Industriezweige können nicht produzieren. Wasser hat damit auch eine zentrale Bedeutung für die Bekämpfung der Armut und die Vermeidung von Konflikten. Auch wir in der westlichen Welt können durch unsere Lebensweise dazu beitragen, dass in den Wassermangelgebieten der Erde die lebenswichtige Ressource Wasser geschont wird.

Ebenso wichtig wie die ausreichende Quantität an Wasser ist dessen Qualität. Verschmutztes Trinkwasser und schlechte Wasserqualität sind die Ursache für viele Krankheiten. Dass derzeit mehr als 2,5 Milliarden Menschen nicht über sanitäre Einrichtungen oder zumindest einfache Latrinen verfügen, führt dazu, dass in den Entwicklungsländern ca. 90 Prozent der häuslichen Abwässer ungeklärt in die Gewässer gelangen. Dazu kommen die Abwässer der Industrie, die dort zu ca. 70 Prozent ungeklärt die Gewässer erreichen. Die Folge: Täglich sterben weltweit rund 5 000 Kinder an verunreinigtem Wasser, viele Menschen leiden und sterben an Durchfallerkrankungen. Verschmutzte Gewässer sind zudem die Brutstätte einer Vielzahl von Krankheitsüberträgern (beispielsweise Malaria-Stechmücken und Wurmparasiten). 500 Millionen Menschen sind von der Malaria betroffen, jedes Jahr fordert sie fast eine Million Todesopfer.

Die zentrale Herausforderung der Wasser- und Sanitärversorgung liegt in den geringen Versorgungsgraden der ärmeren Länder. In der Region südlich der Sahara haben beispielsweise mehr als 42 Prozent der Bevölkerung keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser und 63 Prozent leben ohne angemessene Sanitärversorgung. Der Handlungsbedarf für die Völkergemeinschaft ist erkannt, daher haben sich im Jahr 2000 in der Millenniums-Erklärung 189 Staaten dafür ausgesprochen, bis 2015 das Ziel einer Halbierung der Anzahl von Menschen ohne Trinkwasserzugang bzw. ohne geordnete Abwasserentsorgung zu erreichen.